

Diesen Artikel finden Sie unter: <http://www.noz.de/artikel/198546>

Veröffentlicht am: 22.08.2000 um 22:00 Uhr, zuletzt aktualisiert am 07.07.2010 um 03:12 Uhr

50 Jahre Verkehrsverein bedeuten: Osnabrück pur

von Redaktion

Osnabrück (fr).

Morgen feiert der "Verkehrsverein Stadt und Land Osnabrück", kurz VVO, seinen 50. Geburtstag mit einem Festakt in der Schloß-Aula. Der Verein spiegelt in seiner Geschichte wie keine andere Organisation in Osnabrück die rasante Entwicklung von der Nachkriegszeit über die Ära des Wirtschaftswunders bis in die heutige Computerwelt wieder.

Einer, der die Geschicke des Verkehrsvereins seit Jahrzehnten in unterschiedlichsten Funktionen begleitet hat, ist der heutige VVO-Geschäftsführer Gerrit Nüßmeier. Für ihn besteht eine der wesentlichen Veränderungen in der Stück für Stück vorangetriebenen Öffnung des Vereins für alle Bürger der Region: "In der Gründungsphase waren das rund 60 honorige Herren, die zur damaligen Hautevolee zählten, heute besitzen wir mit 800 Mitgliedern eine breite Basis für unsere Aktivitäten". Ganz ähnlich habe sich übrigens auch die Osnabrücker Mahlzeit entwickelt: "Die Männer der ersten Stunde saßen regelmäßig am Stammtisch zusammen", berichtete Nüßmeier. Wenige Jahre später habe sich diese Runde zum Bier dann Grünkohl kommen lassen und die Idee der Osnabrücker Mahlzeit geboren. Daraus wurde in den Folgejahren "Europas größter Männerstammtisch", manche behaupten sogar der Welt.

Inhaltlich zieht sich Kontinuität wie ein roter Faden durch das Vereinsgeschehen. "Es gibt eigentlich keinen Wandel, alles was heute Stadtmarketing genannt wird, hieß früher bei den selben Zielsetzungen konzeptionelles Handeln", erklärte Nüßmeier. Eines habe sich aber geändert: "Heute wird viel mehr Geld für Stadtmarketing zur Verfügung gestellt, weil der Stellenwert bei allen Beteiligten einschließlich der Politik gestiegen ist". Saßen in den Gründungsjahren überwiegend Einzelhändler und die Wirtschaftsförderer der Stadtverwaltung mit im Boot, sind es heute zahlreiche Vereine, Kommunen und Verbände. Eines der wichtigsten Ziele blieb die Förderung des Fremdenverkehrs. Schon damals unternahm Vorsitzender Walter Kurtz mit dem vereinseigenen und bunt bemalten VW-Bus Fahrten in die Niederlande, um die Nachbarn als Gäste in die Hasestadt zu holen. Der VVO übernahm dabei oftmals auch eine diplomatische Rolle, denn das Verhältnis war wenige Jahre nach Kriegsende nicht unkompliziert, obwohl die Städtischen Bühnen bereits 1951 unter den rund 45000 auswärtigen Besuchern viele Niederländer registrierte.

"Auf der anderen Seite waren aber vor allem offizielle Vertreter der niederländischen Städte reserviert", heißt es im Rückblick, den der VVO zu Jubiläum erarbeitet hat. Mit dem Verein sind Namen wie die der Ehrenvorsitzenden Walter Kurtz, Hans Wolfgang Kindervater und Walter Hunger untrennbar verbunden. Das gilt auch für Aktionen: Erinnerung sei an die Lotterie zum Wiederaufbau der Gebäude am Markt im Jahr 1952, die Spendensammlung für das Glockenspiel im Marienkirchturm, die regelmäßige Herausgabe eines

Veranstaltungskalenders seit 1953, die Auflage der Heftreihe "Osnabrück" in den 60-ern und die Eröffnung der Minigolfanlage am Barenteich 1963. Parallel dazu entwickelte sich das VVO-Büro am Markt zur Anlaufstelle für Touristen und Ratsuchende. Es zog -mittlerweile modernisiert- an die Krahnstraße um.

In den 70-er-Jahren ein Image-Rückschlag: Die Illustrierte "Quick" stellte in einer Umfrage Osnabrück als die spießige Provinz-Stadt schlechthin dar: Zitat: "niemals in Osnabrück leben, geschwiege denn dort sterben", fasste das Blatt das Ergebnis zusammen. Mit für die damalige Zeit beispielhaften Anzeigekampagnen rückte der VVO unter der Führung von Hans Wolfgang Kindervater diesem Problem zu Leibe. Das Stichwort der 90-er hieß "Wir-Gefühl". Die Bewohner von Stadt und Land sollten sich mit ihrer Region identifizieren und das so gewonnene Image nach draußen tragen. Außerdem kam es zu einer Entflechtung von Aktivitäten zwischen der neuen Marketing-und Tourismus GmbH unter Regie der Stadt und dem Verein.

Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074
Osnabrück

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.

-
-